

Nach Tansania zurück auf die Schulbank

Sie wollte etwas von der Welt sehen – und fand ihr Traum-Studienfach / Nun holt sie das Fachabi nach

Waiblingen.

„Ich hatte wieder richtig Lust darauf, für Mathematik und andere Fächer zu lernen.“ Diesen Satz wird man vermutlich nicht häufig von Schülern hören. Bei Anika Haußmann ist es aber so. Der Gedanke, noch mal die Schulbank zu drücken, habe sich bei der jungen Frau während ihres einjährigen Freiwilligendienstes in einem Kinderheim im ostafrikanischen Tansania herauskristallisiert. Nun ist sie zurück in der Heimat und holt die Fachhochschulreife nach.

Nach dem mittleren Bildungsabschluss hatte Anika Haußmann laut einer Mitteilung der Maria-Merian-Schule zunächst eine Ausbildung im Einzelhandel absolviert. „Obwohl es mir Freude bereitete, Kunden zu beraten und Produkte kreativ zu präsentieren, bemerkte ich bald, dass ich mir nicht vorstellen konnte, mein ganzes Leben im Einzelhandel zu arbeiten“, so die heute 20-Jährige.

2018 bewarb sie sich daher bei „x-change“, dem Auslandsfreiwilligendienst der Diakonie Württemberg. „Ich wollte einfach weit weg von meinem gewohnten Umfeld neue Erfahrungen und Eindrücke sammeln.“ Nach einem Auswahlseminar bei „x-change“ stand fest, dass ihre Reise in das knapp 11 000 km entfernte Tansania gehen sollte, wo sie ein Jahr lang im „Bulongwa Children's Home“ gearbeitet und bei der Betreuung sowie im Unterricht mitgeholfen hat.

Anfangs, so berichtet die Schorndorferin, sei es aufgrund der Sprachbarrieren schwierig gewesen, sich mit den Einheimi-

schen zu unterhalten. Mit der Zeit lernte sie die Sprache besser kennen und so seien die Grenzen zwischen ihr und den Menschen vor Ort verschwunden: „Ich hatte die Möglichkeit, nicht nur oberflächlich mit den Leuten in Kontakt zu treten, sondern auch wirklich in deren Leben einzutauchen“, schildert sie ihre Erlebnisse. Neben der Herzlichkeit, Gastfreundlichkeit und Offenheit der Tansanier anderen Menschen gegenüber beeindruckte Anika Haußmann vor allem deren Ruhe: „Was ich auf jeden Fall gelernt habe, ist Geduld – und die Dinge gelassener zu sehen.“

Nach ihrer Rückkehr aus Tansania entschied sich die junge Frau dazu, ein weiteres Jahr auf die Schule zu gehen, um die Fachhochschulreife nachzuholen. „Während des Aufenthalts in Tansania ist mir klargeworden, dass ich zukünftig gerne etwas im Bereich der Biologie machen möchte“, erzählt sie. Jetzt besucht sie das einjährige Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife mit dem Schwerpunkt Biologie und Gesundheit der Maria-Merian-Schule in Waiblingen. Im Anschluss möchte sie studieren: Biomedizinische Wissenschaften oder Biotechnologie.

Info

An diesem Mittwoch, 19. Februar, und Donnerstag, 20. Februar, können sich Interessierte, die nach dem mittleren Bildungsabschluss eine Ausbildung absolviert oder Berufserfahrung gesammelt haben, an der Maria-Merian-Schule zum einjährigen Berufskolleg (Fachabitur) beraten lassen.



Anika Haußmann in Tansania beim Kochen mit „Mama“ Elenika.

Foto: Privat.

Waiblinger Kreiszeitung vom 19.02.2020